

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Auf die Grundschule aufbauende Schularten

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Informationsveranstaltung der Grundschule für Eltern

Überblick

I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

II. Die weiterführenden Schulen

III. Die nächsten Schritte







I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

- Bausteine des Übergangsverfahrens
- Überlegungen zur Schulwahl



Bausteine des Übergangsverfahrens

Beratung und Information für Eltern ab dem Grundschulbeginn

Grundschulempfehlung

www.km-bw.de



gesamtpädagogische Langzeitbetrachtung

- Standarderreichung in den einzelnen
 Fächern (vgl. Halbjahresinformation Kl. 4)
- Leistungsentwicklung in Klasse 3 und 4
- Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten
- Entwicklungspotenziale des Kindes
- besondere F\u00f6rderprozesse (z.B. LRS, Rechenschw\u00e4che)
- zusätzliche Beratung auf Wunsch der Eltern in Klasse 4

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Überlegungen zur Schulwahl

- Begabungsprofil
- Konzentrationsfähigkeit
- Lernmotivation
- Resilienz
- Soziale Kompetenz

- Welche Stärken/Schwächen hat mein Kind?
- Welche Interessen/Talente/Begabungen hat mein Kind?
- Wie konzentrationsfähig ist mein Kind?
- Kann sich mein Kind in eine Sache vertiefen?
- Welchen Anspruch hat mein Kind an sich selbst?
- In welchem Maß ist es zu einem Bedürfnisaufschub fähig?
- Wie belastbar ist mein Kind?
- Wie geht mein Kind mit Misserfolgen um?
- Wie selbstständig ist mein Kind?
- Wie kooperativ ist mein Kind?

Baden-Württemberg

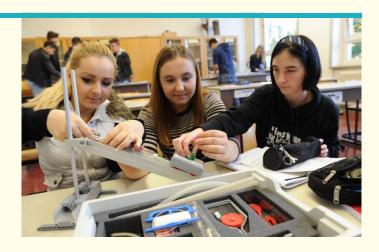
II. Die weiterführenden Schulen

- Allgemein bildende Schulen
 - Hauptschule/Werkrealschule
 - Realschule
 - Gymnasium
 - Gemeinschaftsschule
 - Schulartübergreifendes
- Berufliche Schulen
- Bildungswege
- Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und Inklusion



Die Haupt-/Werkrealschule

- Vermittlung grundlegender und erweiterter allgemeiner Bildung
- Orientierung an lebensnahen Sachverhalten und Aufgabenstellungen
- besondere F\u00f6rderung praktischer Begabungen, Neigungen und Leistungen
- stark berufsbezogenes Profil und intensive Berufswegeplanung ab Klasse 5



Die Haupt-/Werkrealschule

- intensive individuelle Förderung in allen Klassenstufen
- gezielte Förderangebote ab Klasse 5
- Einsatz Pädagogischer Assistentinnen und Assistenten

- Wahlpflichtfächer ab Klasse 7
- **Technik**
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Mögliche Abschlüsse

Klasse 9/10 Hauptschulabschluss

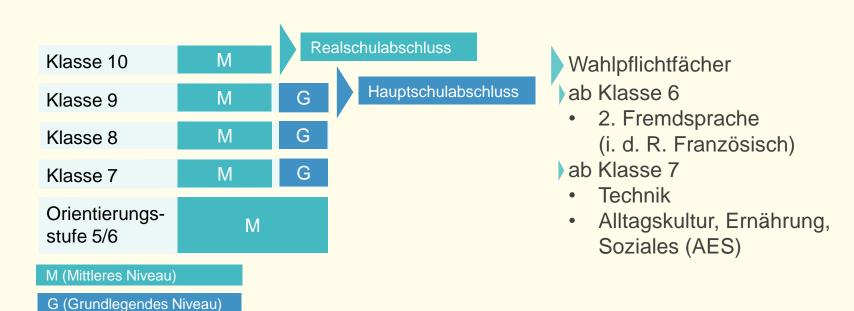
Klasse 10 Werkrealschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)

Die Realschule

- Vorrangige Vermittlung einer erweiterten allgemeinen, aber auch einer grundlegenden Bildung
- Vermittlung einer erweiterten allgemeinen Bildung führt zu theoretischer Durchdringung und Zusammenschau
- Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende, insbesondere berufsbezogene schulische Bildungsgänge
- individuelle F\u00f6rderung in binnendifferenzierender Form und in leistungsdifferenzierenden Gruppen oder Klassen



Die Realschule



Mögliche Abschlüsse

www.km-bw.de

Klasse 9 Hauptschulabschluss

Klasse 10 Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Das Gymnasium

- 8-jähriger Bildungsgang zum Abitur
- breite und vertiefte Allgemeinbildung
- Förderung der Fähigkeiten
 - theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen
 - schwierige Sachverhalte geistig zu durchdringen
 - vielschichtige Zusammenhänge zu durchschauen
- Vermittlung historischer, k\u00fcnstlerischer und geistiger Traditionen unserer Kultur
- Ausbildung in mehreren Sprachen, in Natur- und Geisteswissenschaften sowie im musisch-ästhetischen Bereich



Das Gymnasium

- "Gut ankommen am Gymnasium"
- gezielte, individuelle Förderung in Klasse 5
- 2. Fremdsprache ab Klasse 6 verpflichtend

Profilfächer (ab Klasse 8)

- Naturwissenschaft und Technik
- Dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Abschluss

www.km-bw.de

Klasse 12 Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Folie 12

Die Gemeinschaftsschule

Vermittlung einer grundlegenden und erweiterten Bildung wie auch einer breiten und vertieften Allgemeinbildung. D.h. Vermittlung des

grundlegenden Niveaus (G)

(Ziel: Hauptschulabschluss),

mittleren Niveaus (M)

(Ziel: Realschulabschluss) oder

erweiterten Niveaus (E)

(Ziel: allgemeine Hochschulreife)



- Entscheidung über den angestrebten Schulabschluss erst in Klasse 8 bzw. 9
- Befähigung zu eigenverantwortlichem Lernen
- enge Begleitung des individuellen Lernprozesses mit Coaching für jede Schülerin/jeden Schüler
- detaillierte Leistungsrückmeldung

Die Gemeinschaftsschule

- Lernen auf unterschiedlichen Niveaustufen in jedem Fach
- gebundene Ganztagsschule an 4 oder 3 Tagen

Wahlpflichtfächer

ab Klasse 6

• 2. Fremdsprache (Französisch)

ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
- Profilfächer ab Klasse 8
 - Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst
- Ggf. dritte Fremdsprache (Spanisch)

Mögliche Abschlüsse

www.km-bw.de

| Klasse 9/10 | Hauptschulabschluss |
|-------------|--|
| | |
| Klasse 10 | Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss) |
| 1 110.000 | Trodice Talance (Tradice general act) |
| 1/1 40 | |
| Klasse 13 | Abitur (an Gemeinschaftsschule mit Oberstufe, allgemein bildendendem |
| | adar barufliaham () (manaaium) |
| | oder beruflichem Gymnasium) |

Folie 14

Hauptschule/ Werkrealschule

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Realschule

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

Zweite Fremdsprache

Gymnasium

www.km-bw.de

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik
- Dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Gemeinschaftsschule

Folie 15

Hauptschule/ Werkrealschule

www.km-bw.de

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

Zweite Fremdsprache

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik
- Dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Realschule

www.km-bw.de

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

• Zweite Fremdsprache

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik
- Dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- **Technik**
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

Zweite Fremdsprache

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik
- Dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Gymnasium

www.km-bw.de

Folie 15

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Gemeinschaftsschule

www.km-bw.de

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

Zweite Fremdsprache

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik
- Dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Baden-Württemberg

Schulartübergreifendes - Anforderungsniveau

Zunahme an Unterrichtsinhalten

- höherer Stundenumfang (Nachmittagsunterricht ab Klasse 5)
- größerer Umfang von Hausaufgaben
- zunehmend eigenständiges Lernen

Unterstützung durch schulische Organisationsformen

- Hausaufgabenbetreuung
- Ganztagsschule (z. B. Gemeinschaftsschule)

Berufliches Gymnasium

- Bildungsgang aufbauend auf dem mittleren Schulabschluss für Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schularten
- Berufsbezogenes Profil: Vermittlung sowohl allgemeiner als auch beruflicher Bildung
- Vermittlung zweier Fremdsprachen
- Erwerb der allgemeinen Studierfähigkeit
- Lehrerinnen und Lehrer an den Beruflichen Gymnasien bringen häufig Berufserfahrung aus Industrie und Wirtschaft mit.



Berufliche Gymnasien (BG)

- dreijährige gymnasiale Oberstufe zum Abitur; an wenigen Standorten sechsjährig (ab Klasse 8)
- allgemeine Fächer plus berufliche Profilfächer
- 2. Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe
- Zugangsvoraussetzungen für die Oberstufe:
 - Hauptschule/Werkrealschule, Realschule, Gemeinschaftsschule: mittlerer Bildungsabschluss, Notenschnitt von 3,0 (Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache).
 - Allgemein bildendes Gymnasium: Versetzung in die Klasse 10 oder in die Jahrgangsstufe 1 (G8)

Richtungen:

Agrarwissenschaft

Biotechnologie

Ernährungswissenschaft

Sozial- und

Gesundheitswissenschaft

Technik

Wirtschaft

Abschluss

www.km-bw.de

Klasse 13 Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Folie 18

Bildungswege in der Sekundarstufe (Auswahl)

Mittlerer Schulabschluss

Hauptschulabschluss

allgemeine schulische Bildung

berufl.
Bildung
z.B. Berufsfachschule

Duale Ausbildung Gemeinschaftsschule mit Oberstufe

Allgemein bildendes Gymnasium

Berufliches Gymnasium

Duale Berufsausbildung Berufsoberschule

Fachschule

Berufskolleg

chlife Allgemeine Hochschulreife

Fachhochschulreife

www.km-bw.de



Folie 19

Sonderpädagogische Hilfen

- Der sonderpädagogische Dienst
- Beratung/Unterstützung an der allgemeinen Schule durch die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

www.km-bw.de

- Das sonderpädagogische Bildungsangebot (SBA)
- Voraussetzung: durch das Staatliche Schulamt festgestellter Anspruch auf ein SBA
- Organisationsformen
 - an der allgemeinen Schule
 - in einem SBBZ (teilweise mit Bildungsgängen der allgemeinen Schulen)
 - in kooperativen Organisationsformen

Sonderpädagogische Beratung,

Unterstützung und Bildung

- Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungsangebot:
 - Befristung des Anspruchs i. d. R. zunächst höchstens bis zum Ende der Primarstufe
 - Weiterführung in der Sekundarstufe I möglich
- Staatliches Schulamt: Klärung vor dem Übergang auf eine weiterführende Schule, ob
 - schulische Bildung an der allgemeinen Schule gelingt,
 - sonderpädagogische Beratung/Unterstützung erforderlich/ausreichend ist oder
 - Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot (weiter) besteht
- Bildungswegekonferenz:

Klärung mit den Eltern, wo der Anspruch eingelöst werden soll





III. Die nächsten Schritte

- Zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens
- Anmeldung an der weiterführenden Schule
- Weitere Informationen



Zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens

Informationsabend der Grundschule mit den weiterführenden Schulen

Oktober – November

Erstellung der Grundschulempfehlung

Oktober – Januar

intensive Beratung der Eltern durch die Grundschullehrkräfte

Dezember - Januar

Ausgabe der Halbjahresinformation mit der Grundschulempfehlung

bis 10. Februar

Anmeldung an einer weiterführenden Schule

März (bis April bei Inanspruchnahme des besonderen Beratungsverfahrens)

Anmeldung an der weiterführenden Schule

Erforderliche Dokumente:

- Pass oder anderer Identitätsnachweis des Kindes
- Bestätigung der Grundschule über den Schulbesuch
- Grundschulempfehlung
- Bestätigung der Grundschule über ein Informations- und Beratungsgespräch
- Die Schulwahlentscheidung obliegt den Eltern.



Weitere Informationen

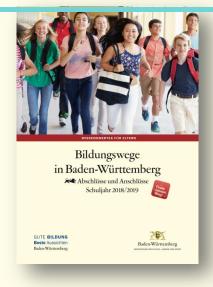
www.km-bw.de

Broschüre "Bildungswege in Baden-Württemberg"

Broschüre "Grundschule – Von der Grundschule in die weiterführende Schule"

www.bildungsnavi-bw.de







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



www.km-bw.de Folie 26

Sonderpädagogische Beratung,

Unterstützung und Bildung

Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

- Förderschwerpunkte:
 - Lernen
 - geistige Entwicklung
 - Hören
 - körperlich-motorische Entwicklung
 - Sehen

www.km-bw.de

- Sprache
- emotional-soziale Entwicklung

- Je nach Förderschwerpunkt führen die SBBZ auch Bildungsgänge, die zu den Abschlüssen der allgemeinen Schulen
 - Werkrealschulabschluss
 - Realschulabschluss
 - Abitur

führen.

Auch an SBBZ ist das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot möglich.

Sonderpädagogische Beratung,

Unterstützung und Bildung

Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

- Einrichtung inklusiver Bildungsangebote durch das Staatliche Schulamt.
- Zielsetzung: ein qualitativ vergleichbares und möglichst wohnortnahes, gruppenbezogenes Angebot



- Bildungswegekonferenzverfahren: Abstimmung mit allen Beteiligten.
- Beim Wechsel von der Primar- in die Sekundarstufe ist ein erneutes Bildungswegekonferenzverfahren erforderlich.



